

**DIE KLINISCHEN EFFEKTE VON MANUELLEN THERAPIEN AUF DIE FUNKTION
DER LUMBALWIRBELSÄULE BEI FRAUEN WÄHREND DER SCHWANGERSCHAFT
MIT SCHMERZEN IM LUMBALBEREICH UND BECKEN; SYSTEMATISCHE REVIEW**

BACHELORARBEIT

Studiengang für Osteopathie, Abteilung Gesundheit
Fachhochschule Westschweiz

Bachelor of Science in Osteopathie (BSc Ost)

Eingereicht von

Rahel HELLER

15-281-009

Realisiert unter der Leitung von Reto LÜGSTENMANN

*Referentin : Katia IGLESIAS
Abgabedatum : 08/06/2018*

ABSTRACT

Hintergrund: Schmerzen im Bereich der Lumbalwirbelsäule und des Beckens sind während der Schwangerschaft häufig und meist auch mit Funktionseinschränkungen verbunden.

Ziele: Das Ziel des systematischen Reviews war, den Effekt von Manualtherapie im Bereich der funktionellen Einschränkungen wissenschaftlich zu überprüfen.

Auswahlkriterien: Eingeschlossen wurden nur randomisiert kontrollierte Studien (RCTs) mit schwangeren, unter Low Back Pain leidenden Frauen als Population. Als Intervention musste die von Physiotherapeuten, Chiropraktikern, Osteopathen oder Craniosakraltherapeuten ausgeführte Manualtherapie im Vordergrund stehen.

Methoden: Das Verzerrungsrisiko der RCTs wurde mithilfe des *Cochrane Risk of Bias Tools* bewertet. Für die Evidenzbestimmung wurden die *Cochrane GRADE Criteria* verwendet.

Ergebnisse: Es wurden fünf Studien einbezogen. Davon wurde mit der Manualtherapie in dreien ein signifikant besseres Ergebnis als bei der Kontrollgruppe erzielt. In diesen Studien war die Kontrollintervention bei zwei Studien nur eine standardmässige obstetrische Behandlung und bei der dritten wurden zusätzlich noch Übungen gemacht. Der *Cohen's d* konnte bei einer der Studien mit signifikanten Resultaten wegen fehlenden Angaben nicht berechnet werden. Von den anderen vier wiesen zwei eine kleine und eine weitere eine mittelmässige Effektgrösse auf. Da eine Studie zwei verschiedene Kontrollgruppen hatte, mussten die Bias-Risiken für beide einzeln bewertet werden. Der Teil mit der Placebo-Kontrollgruppe und eine zweite Studie wurden aufgrund der hohen Verzerrungsrisiken als qualitativ mittelwertig und alle anderen als tief eingestuft. Für das systematische Review resultierte ein sehr tiefes Evidenzlevel.

Diskussion: Es gab einige fehlende Daten in den Reviews, die uns zum Beispiel für die Berechnung der Effektgrösse und zur Beurteilung der Verzerrungsrisiken fehlten. Durch die eher tiefe Qualität der RCTs und das tiefe Evidenzlevel ist die Aussagekraft dieses systematischen Reviews nur sehr begrenzt.

Schlussfolgerung: Auch wenn einige Resultate signifikant waren, kann die Empfehlung für manualtherapeutische Behandlung zur Minderung der funktionellen Einschränkungen bei Low Back Pain in der Schwangerschaft mit dem aktuellen Stand der Forschungen wissenschaftlich nicht belegt werden.

Key Words: pregnancy, manual therapy, low back pain, pelvic pain